

Qualitäts- und Gütepass

Bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren. Bei Nichtbeachtung können wir für Schäden am Möbel oder anderen Gegenständen keine Haftung übernehmen.



■ Über uns	4 - 5
■ Reinigungs- und Pflegeanleitungen	6 - 7
■ Longlife-Leder – das Leder mit der 5-Jahres-Garantie	8 - 9



■ Eigenschaften von A - Z	
■ Abfärbungen, Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Ausstellungsware, Ausziehfunktion	10 - 11
■ Belastbarkeit, Bestimmungsgemäße Verwendung, Beurteilungskriterien/Sichtprüfung am Möbel	11 - 12
■ Chemische Reaktionen	12
■ Durchbiegen	12
■ Echtholz furnier, Elektrostatische Aufladung, Empfindlichkeiten	12 - 13
■ Farbabweichungen, Farbmigration, Farbmuster, Farb- und Strukturunterschiede in Holz und Furnier, Funktionsteile, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel-Gefahrenhinweis, Füße- und Fußbodenschutz	13 - 15
■ Gebrauchslüster/Sitzspiegel, Geruch, Geölte Oberflächen, Glas	15 - 17
■ Haustiere, Holzwerkstoffe, Hydro-UV Hartwachsöl	17
■ Kammersteppung, Kernholz, Kunstleder	17 - 18
■ Leder, Legere / besonders legere Polsterung, Lichteinheit	18 - 20
■ Massivholz, Metalloberflächen handgeschliffen/poliert, Möbeloberflächen allgemein	20 - 21
■ Nachbildungen (Folien, Dekore), Natursteinoberflächen, Neubauten	21 - 22
■ Offenporige Lackierung	22 - 23
■ Pillingbildung, Produkteigenschaften	23
■ Raumklima, Reibechtheit	23 - 24
■ Sitzhärteunterschiede, Splintholz, Stoffe	24 - 26
■ Toleranzen	27
■ Umstellen der Möbel, Unterhaltspflege	27
■ Wellenbildung	27

K+W Polstermöbel blickt auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der Polstermöbelfertigung zurück. Heute ist die Firma K+W ein leistungsfähiger Anbieter für moderne Polstermöbel und Dinner Sofas.



Unser Ziel liegt darin, Ihren Lebensraum durch **ansprechendes Design** und **angenehmen Komfort**

mit Lebensfreude zu erfüllen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und genießen Sie **entspannende Momente!**



Alle unsere Möbel werden unter Berücksichtigung der Güte- und Prüfbestimmungen, die von der DGM (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V.) in der RAL-GZ 430 festgelegt sind, industriell hergestellt. Wir sind deshalb auch berechtigt, das Gütezeichen „Goldenes M“ zu führen.

Dieses Gütezeichen der deutschen Möbelindustrie steht für Qualität in Bezug auf Materialeinsatz, Schutz der Umwelt und Gesundheit, sowie Verarbeitung. Unsere Endprüfung sorgt dafür, dass die Ware in einer Qualität, wie sie Möbeln mittlerer Art und Güte entspricht, zum Versand gelangt.

Aufgrund der genannten Herstellungsart kann es vereinzelt jedoch zu kleinen Unregelmäßigkeiten in der Beschaffenheit kommen, die – aufgrund des Produktionsablaufes – jedoch nicht zu verhindern sind.



Hier passiert
DAS LEBEN!

Derartige Erscheinungen – z. B. bei Glas-, Furnier-, Keramik- oder Metalloberflächen – sind nicht als Fehler anzusehen, sondern liegen im zulässigen Toleranzbereich. Sofern der Gebrauch, der Nutzen und die Haltbarkeit nicht eingeschränkt sind, handelt es sich nicht um Sachmängel, die zu einer Beanstandung berechtigen.

Ob es sich um einen Sachmangel handelt, kann unter Berücksichtigung der in unserem Qualitäts- und Gütepass erwähnten Beurteilungskriterien für Möbel geprüft werden.

Wir wünschen Ihnen mit den neuen Möbeln viel Freude und bedanken uns für Ihre Entscheidung, ein Produkt aus unserer Kollektion gewählt zu haben.

Allgemeines

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die unterschiedlichen Materialien und Zusammensetzungen entsprechend gereinigt werden müssen. Eine allgemeine Reinigung ist meist nicht so aufwendig wie man denkt, sie sollte nur zeitnah und vorschriftsmäßig vorgenommen werden. Bei schwerwiegenden Verunreinigungen (wie z. B. Kaugummi, Kugelschreiber, etc.) oder Schäden sollten Sie einen Kundendienst hinzuziehen und sich von Fachleuten beraten lassen. **Testen Sie an einer versteckten Stelle wie der Bezug reagiert. Üben Sie bei der Reinigung möglichst wenig Druck auf das Möbelstück aus!**

Veränderungen am ursprünglichen Produkt

Bitte beachten Sie, dass Änderungen (z.B. nachträgliche Imprägnierungen) am Möbel möglicherweise Auswirkungen auf Gewährleistungsansprüche haben.

Pflege-/Reinigung von Bezügen aus Naturfasern (z.B. Baumwolle, Leinen)

Feuchtes, nicht zu nasses Baumwolltuch mit lauwarmen Wasser auf den Fleck legen, dadurch wird der Fleck möglicherweise absor-

biert. Keinesfalls versuchen den Fleck abzureiben, da sich dadurch Farbstoffe aus dem Bezugsstoff lösen können.

Flecken und Verschmutzungen

Entstandene Flecken oder Verschmutzungen sollten sofort entfernt werden. Für die gängigen Stoffe, Mikrofasern, Kunstleder und Leder gilt:

- Krümel oder Flusen vorsichtig mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit der Polsterdüse des Staubsaugers auf niedrigster Stufe absaugen.
- Säure- oder fetthaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem Wasser und einem feuchten, sauberen Tuch oder Schwamm großflächig von Naht zu Naht reinigen.
- Eiweißhaltige Flecken (wie z. B. Blut oder Urin) sollten mit eiskaltem Wasser entfernt werden.
- Ältere oder eingetrocknete Flecken lassen sich am Besten mit Seife (öl-, parfüm-, alkalifrei und PH-neutral) reinigen. Den Seifenschaum großflächig auf den Fleck aufbringen und von außen nach innen reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser die Seifenreste entfernen und soviel Feuchtigkeit wie möglich durch Abtupfen entfernen

(nicht reiben!). Danach bei Zimmertemperatur trocknen lassen. Keinesfalls mit dem Fön trocknen, da sonst das Material beschädigt werden könnte.

Im feuchten Zustand das Leder bzw. den Stoff nicht benutzen. Andernfalls können Dehnungen, Mulden oder Falten entstehen, welche sich meist im Nachhinein nicht mehr entfernen lassen. Die Möbelteile tagsüber bei Raumtemperatur und guter Belüftung trocknen lassen. Durch das Reinigen werden meist auch natürliche Substanzen und Imprägnierungen aus dem Bezugsstoff entfernt. Deshalb sollte ein geeignetes Pflege- und Imprägniermittel vorschriftsmäßig aufgetragen werden, um die Materialien erneut zu schützen. **Keinesfalls dürfen Möbelteile und Bezugsmaterialien mit Dampfreinigern behandelt werden!**

Für ein optimales Erscheinungsbild ist es wichtig, dass legere bzw. besonders legere Polstermöbel oder lose Kissen regelmäßig aufgeschüttelt und gerichtet werden. Dies zählt zur normalen Unterhaltspflege.

Zu den sogenannten „Feinden“ der Polstermöbel zählen witterungsbedingte Licht- und Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien (wie z. B. Blue Jeans, T-Shirts...), Tierkrallen,

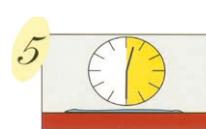
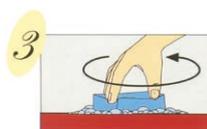
Klettbänder oder andere Reibungsflächen an Kleidungsstücken, säurehaltige Getränke (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Getränke) sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste. Dazu kommen natürliche Absonderungen des menschlichen Körpers, wie z. B. Schweiß, Fett, Kosmetika und Tabakrauchablagerungen. All diese hinterlassen bereits nach kurzer Zeit, vor allem auf hellen Textilien, ihre Spuren.

Vorsicht ist auch bei heißen Gegenständen geboten. Wärmflaschen etc. dürfen keinesfalls auf den Polsterbezug gelegt werden. Die Folgeschäden durch Überhitzung sind irreparabel!

Entsprechend der Haushaltsform und dem Benutzungsgrad muss ein Kompromiss zwischen **Gebrauchsnutzen** (Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer) und **Geltungsnutzen** (Eleganz, Schönheit, Mode) gefunden werden.

Pflege von Holzoberflächen

Die dem Möbel beiliegende Pflegeanleitung ist unbedingt zu beachten. Die regelmäßige Pflege gewährleistet eine lange Lebensdauer der Oberfläche. Reinigungstücher dürfen nur nebefeucht sein. Für geölte Oberflächen Tücher ohne Spülmittel und keine Mikrofasern verwenden, diese entfernen verstärkt das aufgebrauchte Öl.



Die 5-Jahres-Garantie

Ohne Beeinträchtigung Ihrer Ansprüche aus der gesetzlichen Gewährleistung oder vertraglicher Ansprüche aus dem Kaufvertrag gewährt K+W für Longlife-Leder 5 Jahre Garantie auf die Langlebigkeit und Strapazierfähigkeit gemäß RAL-GZ 430 der deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. Die Garantie beinhaltet die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren. Diese gilt nur für Neuware bzw. Erstkäufer und erstreckt sich auf den räumlichen Geltungsbereich anwendbaren Rechtes bei Abschluss des Kaufvertrages. Ein Anspruch außerhalb dieses Geltungsbereiches ist ausgeschlossen. Sachgemäße Verwendung des Polstermöbels ist dazu Voraussetzung!



Bei berechtigter Beanstandung innerhalb von 5 Jahren ab Kaufdatum werden Mängel, die nachweislich auf das Bezugsmaterial zurückzuführen sind, auf Basis unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durch Reparatur, Neubezug oder Ersatz nach Wahl des Herstellers beseitigt. Voraussetzung hierfür ist die Beachtung aller Hinweise in unserem Qualitäts- und Gütepass.

Eine Verlängerung von Garantie bzw. gesetzlicher Gewährleistung entsteht dadurch nicht. Die gleichen Bedingungen gelten auch für den Kulanzfall. Sollte das gleiche Bezugsmaterial bzw. die Farbe nicht mehr lieferbar sein, wird ein gleichwertiger Ersatz angeboten. Ein Anspruch auf Farbidentität und Lederart besteht nicht. Farbtoleranzen bei einem Teilneubezug/Neubezug müssen akzeptiert werden. Die Garantie für Bezugsmaterialien begründet keine weitergehenden Ansprüche auf Nacherfüllung, Minderung des Kaufpreises oder Schadenersatz; Nebenkosten, gleich welcher Art, werden von uns nicht übernommen.

Hinweis: Bei Anspruch auf die 5-Jahres-Garantie hat der Käufer nachzuweisen, dass er sein Longlife-Polstermöbel mindestens 2 x im Jahr gereinigt und gepflegt hat (Nachweis über jährlichen Kaufbeleg der Reinigungs- und Pflege-Produkte). Die Inanspruchnahme der Garantie ist unentgeltlich und schränkt die Gewährleistungsrechte nicht ein. Wenn der Käufer den Nachweis der zweimaligen Pflege pro Jahr nicht erbringen kann und trotzdem einen Anspruch aus der 5-Jahres-Garantie geltend machen möchte, so ist der Käufer hier in der Beweislage. Es muss durch den Käufer der Nachweis erbracht werden, dass die entstandenen Schäden im Verantwortungsbereich des Herstellers liegen und nicht auf unterlassene Pflegemaßnahmen zurückzuführen sind.

Ausschlussregelung

Von der 5-Jahres-Garantie ausgenommen sind:

- gebrauchstypische Produkteigenschaften und Farbveränderungen des Naturproduktes Leder, die keinen Sachmangel darstellen
- im Gebrauch entstandene natürliche Abnutzungen und Verschleißerscheinungen
- Beschädigungen durch Haustiere bzw. sachfremder Umgang mit Hitze, Feuer, Feuchtigkeit und Flüssigkeiten
- Verschleiß durch übermäßigen oder zweckfremden Gebrauch (wie z. B. Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereiches)
- mutwillige Beschädigung oder Beschädigungen durch äußere Einwirkung (z. B. spitze oder scharfkantige Gegenstände)
- wird der Nachweis regelmäßiger Pflegemaßnahmen mit geeigneten Pflegemitteln nicht erbracht, obliegt dem Kunden der Nachweis, dass beanstandete Schäden nicht auf unterlassene Pflege in regelmäßigen Abständen und / oder die Verwendung ungeeigneter Pflegemittel zurückzuführen sind
- Verschmutzungen durch unterlassene Reinigung und Unterhaltspflege
- Verschmutzungen durch Jeansabfärbungen und sonstige nicht farbechte Bekleidungsstücke
- Beschädigungen durch ungeeignete Reinigungs- und Nachbesserungsversuche durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- nachträglich vorgenommene Imprägnierung mit nicht von K+W freigegebenen Imprägniermitteln



Abfärbungen

„Nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans oder T-Shirts mit kräftigen Farben, können auf hellen bzw. dunklen oder einfarbigen Bezugsmaterialien leicht abfärben.

Hier liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, da dies durch externe, nicht farbechte Materialien verursacht wurde.

Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten

Zu den wichtigsten Aufgaben bei der Planung gehört das Ausmessen, um bei der Lieferung keine „böse Überraschung“ zu erleben.

Boden, Wände und Decken in den Wohnräumen sind selten ganz gerade. Deshalb muss bei der Montage der Möbel mit Unebenheiten gerechnet werden. Die Möbel müssen in der Waage ausgerichtet aufge-

stellt werden, da schon kleine Differenzen, wie etwa durch schiefe Böden oder Teppiche, zu Folgeschäden wie z. B. Knarren oder Quietschen am Gestell führen können. Die Füße müssen unbedingt auf trockenen Böden stehen. Möbelemente aus Holz oder Massivholz (Achtung bei Fußbodenheizung!) und Möbel mit Bezugsmaterialien aus Stoff oder Leder dürfen nicht zu nahe an Heizkörpern oder feuchten Wänden stehen.

Ebenfalls sollten sie keiner ständigen und direkten Lichteinstrahlung ausgesetzt sein. Bei Nichtbeachtung kann es sehr schnell zu Folgeschäden wie z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen, Verziehen, Ausbleichen, Austrocknen oder Stockflecken bis hin zu Materialbrüchen kommen. Bei Neubauten muss anfänglich unbedingt auf genügend Wandabstand und Luftzirkulation geachtet werden.

Ausstellungsware

Ausstellungsware wie Stühle, Bänke, Sitz- und Polstermöbel werden im Allgemeinen in einer Ausstellung bereits bestimmungsgemäß genutzt, ähnlich wie im privaten Gebrauch. Deshalb kann für gebrauchte Ware die Gewährleistung im Kaufvertrag auf 1 Jahr verkürzt werden.

Ausziehfunktion

Ziehen Sie das Funktionsteil niemals einseitig aus, sonst können Beschlag bzw. Gestell beschädigt werden.

Belastbarkeit

Funktionsteile und Armlehnen unterliegen einer begrenzten Belastbarkeit. Diese liegt bei ca. 20 kg. Deshalb sind derartige Funktionsteile nicht für die Belastung mit dem gesamten Körpergewicht geeignet. Vermeiden Sie übermäßige punktuelle Belastung, z. B. sollten Sie nicht mit den Füßen auf die Sitzfläche steigen oder sich nicht mit dem Knie punktuell abstützen. Ebenfalls dürfen Rückenpolster und Armlehnen nicht als Sitzgelegenheit genutzt werden. Stühle und Freischwinger haben eine maximale statische Belastbarkeit von 120 kg. Bitte beachten Sie, dass eine dynamische Belastung das o. g. Gewicht um ein Vielfaches übersteigt. Dieser Wert ist im Falle von dynamischen Belastungen deutlich geringer.

Die Belastbarkeit von Sofas ist generell sehr unterschiedlich. Die Konstruktion und das Material sind jedoch so gewählt, dass die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 430 erfüllt werden. Bei zu erwartender Belastung, die über das normale Maß hinaus geht, sollten vorbeugend zusätzliche Verstärkungen – z. B. Stützfüße – angebracht werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Möbel eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich, sondern dürfen nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden.

Beurteilungskriterien/ Sichtprüfung am Möbel

Beurteilungskriterien nach der RAL-GZ 430/4 für industriell hergestellte Möbel. Sichtprüfung (Inaugenscheinnahme) erfolgt unter folgenden Bedingungen:

- Beurteilung des harmonischen Gesamteindrucks, Abstand ca. 2–3 m
- Beurteilung von Details: Abstand ca. 0,5 m
- Beurteilungsgrundlage:
Normalsichtige Augen, diffuses Tageslicht (ohne direkte Sonneneinstrahlung oder künstliche Lichteinstrahlung) (Quelle: RAL-GZ 430/4).
Dabei müsste die Beanstandung für den unvoreingenommenen Betrachter (Laien) sofort „augenfällig“ sein.

Chemische Reaktionen

Weichmacher können grundsätzlich zu Veränderungen auf Möbeloberflächen führen. Auf Möbeloberflächen kann es durch den Kontakt mit unterschiedlichen Materialien zu chemi-

schen Reaktionen kommen. Oberflächen mit DD-Lack oder Acryl sind zwar recht widerstandsfähig und schützen kurzfristig auch vor Alkohol oder Wasserflecken. Werden jedoch längerfristig Tischdecken oder Unterleger aus bestimmten synthetischen Zusammensetzungen verwendet, kann es zu Reaktionen auf der Oberfläche kommen. Vielfach werden deshalb Tischdecken aus Baumwolle oder Molton empfohlen. Metallkufen müssen vor Feuchtigkeit geschützt werden (z. B. nach Bodenwischen die Kufen trocknen – Flugrostgefahr).

Durchbiegen

Ein Durchbiegen von Tischplatten oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe manchmal nicht vermeidbar. Solange aber Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt werden, ist dies zulässig.

Echtholzfurnier

Furniere aus verschiedenen Stämmen passen strukturell und farblich nicht zusammen. Auch während der Nutzungsdauer werden Farbveränderungen auftreten.



Modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikaler oder horizontaler Furnierverlauf sind industrieller Standard. Furnier- und Massivholzkombinationen können je nach Holzart, Position und Lichteinfall helle oder dunkle Farb- und Strukturunterschiede aufweisen.

Elektrostatische Aufladung

Ursache für die unangenehmen elektrostatischen Aufladungen ist fast immer die zu trockene Luft, in den seltensten Fällen handelt es sich dabei um einen Materialfehler. Besonders in den Wintermonaten sind die Wohnräume meist überheizt, sodass durch die Reibung von synthetischen Oberflächen oder Textilien eine elektrostatische Aufladung entsteht. Hier schafft das feuchte Abwischen der Möbelteile oder das Befeuchten des Fußbodenbelages Abhilfe.

Empfindlichen Personen helfen auch natürliche Pflanzen oder Luftbefeuchter. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise unter dem Punkt „Raumklima“.

Empfindlichkeiten

Helle und einfarbige Bezüge sind generell empfindlicher, trotz eventueller Fleckenschutzimpregnierungen.



Farbabweichungen

Durch die industrielle Serienfertigung können sich am Möbelstück kleinere Farbumterschiede ergeben, welche sich aber innerhalb der Toleranzen der allgemeingültigen DIN-Norm bewegen. Insbesondere bei Leder, Natur- und Mikrofaser sowie Holzteilen, Glas, Metall oder Kunststoffen kann dies vorkommen. Bei Nachbestellungen empfiehlt es sich, eine Mustervorlage zur Abstimmung vorzulegen.

Farbmigration

Kombiniert man helle Stoff- oder Lederbezüge mit dunklen oder intensiven Farbtönen (vorwiegend dunkelrot, blau, schwarz), so kann es zu einer Farbmigration, also einer Abfärbung oder Farbwanderung kommen. Bei Veloursleder oder Mikrofaser kann es auch an leichten Schleifstaubrückständen liegen. Um dem entgegenzuwirken, sollte das Möbel gleich am Anfang vorsichtig abgesaugt oder feucht abgewischt werden.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf zu achten, dass die Möbel nicht direkten Kontakt mit einer Wand bekommen.

Farbmuster

Bei Fertigung nach vorgegebenen Farbmustern können naturgemäß Farbton und Muster durch Unterschiede in Massivholzstruktur, Furnierbildern oder Nachbildungen bei jeder Lieferung nur annähernd erreicht werden. Lieferungen nach Farbmuster sind von Umtausch/Reklamation ausgeschlossen.

Farb- und Strukturunterschiede in Holz und Furnier

Durch die unverwechselbaren Natur- und Wachstumsmerkmale wird aus jedem Echtholzstück ein Unikat mit einzigartigem Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung je nach Vorbehandlung. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit z. B. von Planungsmuster zum Endprodukt kann deshalb nicht garantiert werden.

Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen passen strukturell und farblich nicht zusammen. Während der Nutzungsdauer können hier Farbabweichungen auftreten.

Wenn sich ein Funktionstisch im täglichen Gebrauch in der Ausgangsposition befindet und die Tischverlängerung nur gelegentlich verwendet wird, ergeben sich aufgrund der unterschiedlichen UV-Einwirkung farbliche Veränderungen zwischen Tischoberfläche und Verlängerungsplatte.

Funktionsteile

Unter Funktionsteilen versteht man technische Kompromisstteile zwischen festen und beweglichen Materialien. Für eine lange Haltbarkeit und Funktion ist eine sorgfältige Handhabung wichtig. Durch einseitige Handhabung können Funktionsteile an Überbeanspruchung leiden. Deshalb sind diese immer mit beiden Händen zu bedienen. Verarbeitungstechnisch benötigen Funktionsteile meist einen materialbedingten Spielraum. So kann es zu geringen Maßtoleranzen kommen.

Für alle Funktionsteile, wie z.B. Beschläge, Zug- und Gasdruckfedern sowie für elektrische und elektronische Teile, wie z.B. Elektromotoren, Trafos, Schaltnetzteile, Steuerungen und Bedienteile, gilt die gesetzliche Gewährleistung. Für Zubehör und Verschleißteile, wie z.B. Akkus oder Ähnliches verkürzen sich die Zeiten auf 6 Monate.

Achten Sie bei elektrischen Funktionen immer auf die vorgeschriebenen Ruhezeiten und nehmen Sie bei Prüfung, Reinigung usw. immer das elektrische Teil vom Netz.

Durch Betätigung einer Funktion kann es zu Nahtverschiebungen kommen, die durch Aufklopfen wieder ausgerichtet werden können.

Funktions- /Verwandlungsmöbel

Funktionsmöbel, wie z. B. Bett- und Schlafsofas, gehören lt. Stiftung Warentest zu den „Kompromissmöbeln“. Ein Schlafsofa ist somit kein vollwertiges Bett, sondern lediglich eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Der Sitzkomfort ist anders als bei vergleichbar fest gepolsterten Möbelteilen. Funktionsteile sind ebenfalls nicht zweckentfremdet zu benutzen.

Funktionsmöbel-Gefahrenhinweis

Der Benutzer verpflichtet sich, darauf zu achten, dass sich keine dritten Personen, Körperteile, Tiere oder Gegenstände im Funktionsbereich (Gefahrenbereich) des Polstermöbels befinden. Ebenso verpflichtet er sich, die Betriebsanleitung, sofern vorhanden, vollständig gelesen und verstanden zu haben.

Füße und Fußbodenschutz

Achten Sie bei Fuß- oder Teppichböden immer auf ausreichenden Schutz um Beschädigungen durch Füße, Rollen, Funktionen o.ä. zu vermeiden. Diesen Schutz erhalten Sie in jedem Baumarkt, hierfür ist nur der Endverbraucher verantwortlich. Bei Fragen wenden Sie sich sicherheitshalber an Ihren Vertragspartner.

Nach dem feuchten Reinigen des Bodens ist darauf zu achten, dass dieser wieder trocken ist, da bestimmte Materialien durch Nässe oder Feuchtigkeit abfärben bzw. beschädigt werden können. Auch können sich Materialien aus Holz dadurch verziehen.

Gebrauchslüster / Sitzspiegel

Dieser Effekt kann bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen entstehen. Je höher und kuscheliger der Flor ist, desto flacher legt er sich durch den Körperdruck und die Körperwärme. Je nach Lichteinfall sieht man hier einen gewissen Hell-Dunkel-Effekt.

Dies ist eine warentypische Eigenschaft und kein Materialmangel, da es auf Gebrauch, Nutzung, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss hat.

Geölte Oberflächen

Es empfiehlt sich, neue Möbel von Anfang an mit den richtigen Produkten zu pflegen. Dies gewährleistet eine lange Lebensdauer der Oberfläche. Loser Schmutz sollte mit einem Staubtuch (keine Microfaser) entfernt werden. Grundsätzlich sollten alle Verschmutzungen und verschüttete Flüssigkeiten (z. B. Getränke) sofort entfernt werden. Hierzu kann dem Wasser eine geringe Menge Naturseife zugegeben werden. Anschließend trocken wischen. Lassen Sie keine Dauernässe einwirken und verwenden Sie keine scharfen oder scheuernden Pflegemittel. Stark abgenutzte Flächen können mit einem handelsüblichen Pflegeöl unter Beachtung der Herstellerangaben nachbehandelt werden.

ACHTUNG:

Je nach verwendetem Öl können die getränkten Tücher selbstentzündlich sein. Deshalb unbedingt nach Benutzung in Wasser tauchen und zur Trocknung im Freien ausbreiten.

Geruch

Neue Polstermöbel können riechen. Je nach Materialzusammensetzung kann dies einige Wochen oder Monate andauern. Es empfiehlt sich, regelmäßig zu Lüften oder die Möbelstücke mit einem verdünnten

Reinigungsmittel feucht abzuwischen. Produkte wie Leder oder Massivholz haben immer einen gewissen Eigengeruch.



Glas

Die Qualitätsanforderungen für Glas bzgl. Biegezugfestigkeit (Sprödigkeit, Bruchfestigkeit), Lichtdurchlässigkeit (Blasen, Einschlüsse, Trübungen), Oberflächen-güte (Kratzer, Schlieren) und Glasfarbe (Grünstich) sind in DIN- und Euro-Norm-Vorschriften festgehalten.

Grundsätzlich gilt, dass Glas fertigungstechnisch nicht ohne Blasen, Einschlüsse oder Trübungen hergestellt werden kann. Die niemals exakt reine und gleich bleibende Konsistenz der natürlichen Grundstoffe und der hoch komplexe Schmelzprozess geben hier Grenzen vor. Fehlstellen, die außerhalb der Toleranzen liegen, werden auf der Fertigungsstraße durch Foto-Lasersensoren erkannt und gekennzeichnet, damit sie beim Zuschnitt ausgesondert wer-

Hydro-UV Hartwachsöl

Oberflächen, die mit diesem Produkt behandelt wurden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie äußerst pflegefreundlich und nicht so empfindlich sind. Der durch die UV-Lichtbestrahlung entstehende Film aus gehärtetem Öl bzw. Wachs, gleicht in seiner Schutzfunktion einer Versiegelung. Mit UV-Öl behandelte Flächen besitzen einen intensiven Glanz, der dem Holz einen besonderen Charakter verleiht. Eine immer wieder notwendige Nachbehandlung, wie bei normal geölten Oberflächen, ist hier nicht erforderlich.

Haustiere

Bitte beachten Sie, dass weder Stoff noch Leder den Krallen von Haustieren gewachsen sind.

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die verarbeiteten Spanplatten, mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität.

Furnier, Folie oder lackierte Oberflächen sind äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen DIN- und EN Normen geprüft und mit dem Gütezeichen versehen.

Kammersteppung

Füllkissen mit Kammersteppung sind hochwertige Abdeckungen für Polstermöbel, die sich durch eine Mischung von losen Schaumstoffstäbchen und Polyesterfasern punktuell dem Körper anpassen. Um ein Verschieben der Füllung zu vermeiden, ist die Füllung in Kammern abgestept. Damit die ursprüngliche Form wieder hergestellt werden kann, ist es ratsam, die Kissen regelmäßig auszuklopfen. Diese wichtige Unterhaltspflege verhindert ein Verkleben bzw. Verklumpen der Kissenfüllung und trägt auch zum Erhalt der besonderen Eigenschaften wie Weichheit und Elastizität bei. Das Abzeichnen der einzelnen Kammern an der Oberfläche des Bezuges ist modell-/warentypisch und nicht als Sachmangel zu beurteilen.

Kernholz

Die Buche ist ein Baum mit meist hellem Kern, gelegentlich mit unregelmäßiger Farbkernbildung. Bestimmte chemische Prozesse in der Natur können hier am lebenden Baum Kernverfärbungen auslösen, die später dem Betrachter als faszinierende Wechselspiele zwischen hellen und tiefroten bis braunen Schattierungen erscheinen. Die Verarbeitung von Kernholz zu dekorativen Möbelstücken bedarf einer erhöhten Sorgfalt. Qualitativ ist das Kernholz mit dem fast weißen Buchenholz gleichwertig, in der Optik aber, aufgrund der Farbunterschiede und Verwachsungen, individueller und exklusiver. Sie geben diesen Möbeln ein unverwechselbares und einmaliges Erscheinungsbild und sind bewusst gewollt.

Kunstleder

Kunstleder ist pflegeleicht und benötigt keine jährliche Grundpflege. Es genügt, Ihr Möbel bei Bedarf mit einem Baumwolltuch und Seifenlauge (destilliertes Wasser mit Neutralseife) sanft abzuwischen. Tücher, die bereits mit chemischen Mitteln – z. B. Spülmittel – in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht verwendet werden. Hierdurch werden Weichmacher aus dem Bezugsmaterial entfernt. Dieses wird dann möglicherweise brüchig.

Bitte achten Sie darauf, dass das Baumwolltuch nur nebelfeucht ist. Setzen Sie keine Leder- oder Kunstledertücher zur Pflege und Reinigung ein. Jegliche Pflegecreme sowie chemische Reinigungsmittel sollten Sie weglassen. Bei stärkeren Verschmutzungen empfehlen wir, ein Serviceunternehmen zu beauftragen.

Leder

Leder ist eine einzigartige Qualität – ein Stück gelebte Natur! Durch eine entsprechende Ausrüstung ist das Leder pflegefreundlich. Normale, im hausüblichen Gebrauch auftretende Verschmutzungen sind bei sachgemäßer Reinigung leicht entfernbar.



Jede Haut zeigt individuelle Naturmerkmale, unterschiedliche Strukturen und Farben. Verwachsene, kleine Narben, vereinzelte Zeckenbisse oder kleinere raue Stellen sind keinesfalls ein Makel, sondern ein Zeichen dafür, dass Ihr Leder ein Naturprodukt ist. Bedenken Sie, dass bei gelieferten Polstermöbeln Farb- und Strukturabweichungen zu den Musterkollektionen und den Ausstellungsstücken möglich sind. Wie bei jeder Haut ist es auch bei Rindsleder normal, dass innerhalb einer Fläche unterschiedlich starke Narbungen und Mastfalten auftreten. Auch dies ist kein Mangel, sondern ein Natur- und Wachstumsmerkmal und damit eine warentypische Eigenschaft.

Legere / besonders legere Polsterung

Als legere Polsterung bezeichnet man einen weichen, vorspannungslosen Polsteraufbau, bei dem eine modellbedingt gewünschte Wellenbildung der Bezüge warentypisch ist. Eine Wellen- und Muldenbildung ist je nach Nutzungsintensität nicht vermeidbar. Sitz- und Rückenkissen müssen regelmäßig aufgeschüttelt und glatt gestrichen werden (sog. Kopfkissen- oder Federbett effekt). „Besonders legere Polsterung“ – z. B. Modelle mit Inlett-/Kammerkissen – zeichnet sich durch eine super-softige Oberfläche aus.



Durch die im Kammerkissen vorhandenen losen Schaumstofflocken oder –stäbchen verändert sich die Oberfläche des Sofas stärker, als bei einem Sitz mit normalem Schaumkissen. Da sich loses Füllmaterial nicht wieder von alleine in die ursprüngliche Position bringen kann, muss hier nachgeholfen werden – z. B. die Sitze per Hand aufklopfen, damit sich die Flocken oder –stäbchen in den Inlettkammern wieder verteilen können.

Bei derartigen Modellen ist eine erhöhte Unterhaltspflege erforderlich, damit sich der verarbeitete Bezug nicht übereinander legt und dadurch Knickfalten erzeugt werden können. Beachten Sie auch hierzu unsere Informationen zu „Kammersteppung“ auf Seite 18.

Lichtechtheit

Unter Lichtechtheit versteht man die Resistenz eines Materials gegenüber der Sonnen- und Lichteinwirkung. Da es jedoch keine absolute Lichtechtheit gibt, sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnen- und Lichteinstrahlung zu schützen. Damit verbundene Farbveränderungen haben keine Auswirkung auf Nutzung oder Lebensdauer. Besondere Vorsicht ist in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten. Aus diesem Grund sollten hier Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden.

Massivholz

Massivholz hat seine ganz individuellen Merkmale und Erscheinungsformen. Je nach Holzart und Verarbeitung wechselt seine Ausstrahlung durch Farbe, Zeichnung und Form. Die zarten Streifen der Jahresringe oder die lebhaft Fladerung gehören dazu wie feine Verwirbelungen, Einwüchse oder kleine feste Äste. Massivholz bleibt ein lebendiger Werkstoff. Es arbeitet, d. h. es passt sich dem jeweiligen lokalen Klima an. Es dehnt sich aus oder schrumpft je nach Luftfeuchtigkeit und Wärme. Die Übergänge zwischen den einzelnen Bauteilen können sich dadurch nachträglich abzeichnen. (Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise unter dem Punkt „Raumklima“).

Auch farblich verändert es sich unter dem Einfluss des Sonnenlichtes. Hellere Hölzer neigen zum Nachdunkeln, dunklere Hölzer zum Ausbleichen. Die Reaktionen der Holzinhaltstoffe mit dem UV-Licht können zwar durch moderne Lacksysteme verzögert, aber nicht gänzlich verhindert werden. Diese Eigenschaften aller Massivholzmöbel sind Zeichen von Echtheit und ganz typisch für den klassischen Werkstoff des Möbelbauhandwerks.

Balkeneiche



Jedes Massivholzmöbel in gerissener Balkeneiche hat eine einmalige Optik. Es ist ein Unikat – es gibt keine zweite, identische Ausgabe! Maserungen, Struktur- und Farbunterschiede, fest verwachsene Äste, Wuchs- und Windrisse, Markstrahlen, Poren, eingearbeitete Kernröhren etc. gehören zu den natürlichen Merkmalen dieses rustikalen Holzes und sind ausdrücklich gewünscht. Zudem sind vorhandene und neu entstandene Rissbildungen, Verwerfungen und Verziehen kein Qualitätsmangel. Rohware mit diesen Erscheinungen wird bewusst nicht aussortiert, da sie für den warentypischen,

derben Charakter dieser Möbel sorgen. Materialtypische Merkmale der Balkeneiche können in allen Bereichen des Möbels – z. B. auf der Fläche bzw. den Außenseiten bei Tischen – vorhanden sein oder im Laufe des Gebrauchs auch entstehen. Bäume bilden je nach Standort-, Wuchs- und Umwelteinflüssen nicht wiederholbare Holzstrukturen, da sie unter unterschiedlichen Lebensbedingungen aufwachsen.

Das Naturprodukt Holz reagiert auf Raumfeuchtigkeits- und Temperaturschwankungen. Daher kann es auch später noch zu Unregelmäßigkeiten und Rissen in der Holzoberfläche kommen, die nicht zu Beanstandungen oder Reklamationen berechtigen.

Metalloberflächen handgeschliffen / poliert / pulverbeschichtet

Viele Metalloberflächen unserer Produkte wie Armlehnen, Kufen oder Fußgestelle werden per Hand geschliffen und poliert bzw. sind pulverbeschichtet. Materialbedingt kommt es hier – je nach Lichteinfall, Tageslicht, Kunstlicht etc. und Standort bzw. Blickwinkel – zu kleinen optischen Oberflächenveränderungen; wie z. B. Schlieren, Wellen, feine Schleifspuren, kleine Punkte, hell/dunkel Effekt, in der Metalloberfläche. Dabei handelt es sich um fertigungstechnische und warentypische

Eigenschaften und keine Verarbeitungsfehler. Sie haben auf Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss.

Möbeloberflächen allgemein

Die gängigen Möbeloberflächen haben je nach Material, Farbe und Qualität unterschiedliche Stärken und Schwächen. Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinstrahlung. So bedeutet z. B. Massivholz nicht gleich eine hohe Strapazierfähigkeit oder Lebensdauer (siehe Lichtechtheit).

Nachbildungen (Folien, Dekore)

Da die Auswahl von Nachbildungen und Dekoren durch die ständige Neuentwicklung von Materialien sehr vielfältig ist, empfiehlt es sich die Produktinformationen zu beachten. Künstlich erstellte Nachbildungen sind pflegefreundlich. Verschmutzungen lassen sich mit einem feuchten Tuch oder stark verdünnter Seifenlauge leicht entfernen.

Natursteinoberflächen

Bitte beachten: Stellen Sie keine kochend heißen Töpfe über 100 Grad Celsius auf die Natursteinflächen. Heißes Öl und Fett haben

ein hohes Eindringvermögen und zerstören die Imprägnierung. Stark färbende Lebensmittel (Rotwein) sollten umgehend entfernt werden, besonders bei hellem Naturstein. Verwenden Sie keinen Alkohol- und Essigreiner sowie Reiniger mit Schwefel oder Phosphorsäure und auch keinen Glasreiniger. Verzicht auf trockene Tücher mit Sand, da diese Kratzer verursachen. Benutzen Sie keine Scheuermittel, Spülmittel oder Naturalreiniger, besonders nicht in unverdünnter Form. Ebenso sind Kalilaugen (Backofenreiniger) nicht zur Reinigung von Naturstein geeignet.

Reinigung: Für die Reinigung verwenden Sie bitte geeignete Produkte aus dem Fachhandel. Grobe Verschmutzungen können zunächst mit einem Ceranfeldhobel entfernt werden. Einmal im Jahr sollten Sie eine Grundreinigung mit nachfolgender Imprägnierung durchführen. Für die tägliche Reinigung sollten Sie einen speziellen Reiniger aus dem Fachhandel verwenden, um die Imprägnierung zu erhalten. Milde Haushaltsreiniger in hochverdünnter Form (Spülwasser) sind in der Regel auch kein Problem. Sollte doch ein Fleck entstanden sein, ist es wichtig den Auslöser der Fleckbildung zu kennen, um das geeignete Reinigungsmittel zu benutzen.

Pflege: Ihre polierte Tischplatte ist werkseitig vorimprägniert. Empfehlenswert ist es jedoch eine zweite Imprägnierung aufzutragen. Diesen Vorgang sollten Sie zweimal im Jahr wiederholen oder Sie verwenden

ein Pflegemittel, welches den Erhalt der Imprägnierung unterstützt.

Beachten Sie: Imprägnierungen vermindern die Schmutzaufnahme, schließen diese aber nicht 100-prozentig aus!

Neubauten

In neu gebauten Häusern/Wohnungen herrscht in der Regel beim Einzug extrem hohe Boden- und Wandfeuchtigkeit. Aus diesem Grund dürfen Möbelteile keinesfalls unmittelbar an Wände montiert oder gestellt werden. Hier sollte bis zur ordnungsgemäßen Austrocknung aller Wände und Böden gewartet werden, da es sonst schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Schimmelpilzbildung oder Stockflecken kommen kann. Meist ist die Nordseite von Gebäuden besonders betroffen. Daher sollte auf eine ausreichende Luftzirkulation durch regelmäßiges Lüften geachtet werden (siehe Raumklima).

Offenporige Lackierung

Wegen einer grobporigen Material-/Holzstruktur (z.B. bei Eiche) können durch eine offenporige Lackierung nicht alle Poren der Oberfläche vollständig mit Lack geschlossen werden. Derartige Möbel sind deshalb anfälliger für Feuchtigkeitsschäden wie z.B. durch verschüttete Flüssigkeiten oder Kondensate

durch Schwitzwasser an Gläsern. Bei offenen Möbeln, z.B. Tisch, sollten deshalb immer Untersetzer als Schutz eingesetzt werden. Verschüttete Flüssigkeiten sind sofort zu entfernen bzw. mit saugfähigen Küchentüchern aufzusaugen.

Pillingbildung

Vor allem bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Meist entsteht dies durch Reibung von Fremdtextilien wie z. B. die Kleidung des Nutzers. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes „Fremdpilling“. Dies ist warentypisch und kein Materialfehler. Spezielle Fusselrasierer, mit denen die Pills problemlos entfernt werden können, ohne den Bezugsstoff zu schädigen, schaffen hier Abhilfe. Pillingbildung sowie die Entfernung von Pill beinträchtigt die Haltbarkeit des Stoffes nicht.

Produkteigenschaften

Unabhängig von Materialeinsatz, Konstruktion und Verarbeitung sind bei der qualitativen Beurteilung von Möbeln drei wichtige Produkteigenschaften zu unterscheiden, da diese Veränderungen aus normalem, natürlichen Gebrauch keinen Sachmangel darstellen.

Die **warentypischen Eigenschaften** beziehen sich auf Charakteristika einzelner

verarbeiteter Materialien. Diese können z. B. Naturmerkmale bei Lederhäuten, Sitzspiegel oder Pilling bei Stoffen oder das Ausbleichen bei direkter Sonneneinstrahlung sein. Dazu zählen auch kleine Unregelmäßigkeiten, die aufgrund des Produktionsablaufes nicht ausgeschlossen werden können.

Die **modellbedingten Eigenschaften** bezeichnen das Gesamterscheinungsbild einer Polstergarnitur. Hierzu zählen z. B. eine legere Verarbeitung oder konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede.

Als **Gebrauchseigenschaften** werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Persönlichkeit geben. Bereits nach kurzem Nutzungszeitraum und je nach Nutzungsintensität können deutliche optische Veränderungen gegenüber dem Neuzustand erkennbar sein. Dies ist ein völlig normaler Prozess, den alle Polstermöbel durchlaufen und lässt keine Rückschlüsse auf Qualität und Verarbeitung zu.

Raumklima

Holz ist ein Naturprodukt, welches ständig den Feuchtigkeitsgehalt seiner Umgebung aufnimmt und wieder abgibt. Folglich sollten Möbel keiner zu hohen oder zu niedrigen Luftfeuchtigkeit aus-

gesetzt werden, um einem erneuten Arbeiten und Verziehen des Holzes entgegenzuwirken. Leder und Stoffe können austrocknen oder spröde und rissig werden. Die empfohlene Luftfeuchtigkeit im Wohnraum sollte bei ca. 45–55 % liegen, die Raumtemperatur zwischen 18–23 °C. Um dies zu kontrollieren, empfiehlt es sich, im Raum ein Thermometer mit Hygrometer anzubringen. Bei ständig erhöhter Luftfeuchtigkeit drohen Schimmelpilz und Materialschäden.

Reibechtheit

Reibechtheit beschreibt die Widerstandsfähigkeit der Farbe eines Möbelstoffes gegenüber dem Abreiben bzw. Anfärben an anderen trockenen oder nassen Textilien. Helle Farben erreichen meist höhere Reibechtheitswerte als dunklere Töne. Bei intensiven Farben von Mikrofaserstoffen können Restfasern wie eine Verfarbung wirken, diese lassen sich jedoch durch einen Waschgang entfernen. Für die Reinigung des Bezuges ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden. Vorsichtig mit einem weichen, sauberen Tuch (keine Mikrofasertücher/Dampfreiniger) ohne Druckauswirkung und niemals nur auf einer Stelle reiben!

Bitte beachten, dass gefärbte Stoffe aus Naturfasern z. B. Baumwolle/Leinen, eine eingeschränkte Reibechtheit aufweisen können, jedoch die Vorgabe der RAL-GZ 430 von unseren Artikeln trotzdem eingehalten wird.

Sitzhärteunterschiede

konstruktionsbedingt

Angesichts industrieller Serienfertigung sind konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede, aufgrund geometrisch unterschiedlichen Formen, nicht zu vermeiden. Bei Schaumstoff kann es beispielsweise schon im Neuzustand, aus Gründen der Fertigung, zu Toleranzen kommen. Weitgehend einheitlich sind die Sitz- und Rücken härten bei formgleichen Polsterteilen.

gebrauchsbedingt

Gebrauchsbedingte Sitzunterschiede entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses sogenannte „Einfedern“ oder „Einsitzen“ ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärteunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

Um eine möglichst gleichmäßige Sitzhärte zu begünstigen, empfiehlt es sich, nicht stets auf ein- und derselben Stelle zu sitzen, sondern von Zeit zu Zeit einen anderen „Sitzplatz“ einzunehmen.

Splintholz

Hierbei handelt es sich um die gewollte Verwendung von hellen bzw. dunkleren Anteilen in Massivholz, um der Fläche ein lebendiges Aussehen zu verleihen. Je nach Wuchsgebiet kann der Anteil differieren. Splintanteile berechtigen nicht zur Beanstandung.



Stoffe

Flachgewebe



Das Flachgewebe entsteht immer dann, wenn sich zwei Fadengruppen in einem rechten Winkel überkreuzen. Dieses Gewebe ist für Polstermöbel sehr gut geeignet, da es einen angenehmen Komfort bietet. So können sich durch den normalen Gebrauch auf der Oberfläche der Polstermöbel kleine Knötchen bilden. Diese werden in der Fachsprache als Pills bezeichnet. Die Pillingbildung entsteht durch die Verzwirbelung einzelner loser Fasern. Eine Fremdpillingbildung liegt immer dann vor, wenn sich die Fasern des Flachgewebes mit Fremdfasern, etwa von Kleidungsstücken ver-

mischen. In diesem Fall kommt es ebenfalls zur Knötchenbildung, die sich mit einem Fusselraierer jedoch leicht wieder entfernen lassen.

Flockstoff



Ein weiterer Bezugsstoff für Polstermöbel ist der Flockvelours. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um einen gewebten Stoff, wie bei den meisten anderen Stoffen für den Polstermöbelbezug. Vielmehr erfolgt die Herstellung mit Hilfe eines elektrostatischen Verfahrens. Dabei werden Fasern aus Polyamid auf einem starken Trägermaterial aufgebracht und an diesem befestigt. Der Flockvelours zeichnet sich vor allen Dingen durch die große Farbenvielfalt aus. Außerdem ist der Stoff äußerst strapazierfähig sowie pflegefreundlich.

Kunstleder



Bei Kunstleder handelt es sich um einen Verbund von textilem Gewebe oder Vliesstoff mit einer Beschichtung aus Kunststoff. Die Oberflächen sind genäht, sodass sie einer Lederstruktur entsprechen.

Microfaser



Microfaser-Stoffe sind eine gute Alternative zum echten Nubukleder. Diese Stoffe haben einen besonderen Griff und ein natürliches Aussehen. Die einzigartige Optik wird durch eine Prägung erreicht, die auch bei der Verarbeitung von echtem Leder verwendet wird. Wie auch beim Nubukleder wird Microfaser im Gebrauch weicher und es entwickelt sich ein natürlicher Schreibeffect, der dem Bezugsstoff seinen besonderen Charakter verleiht. Dieser Effekt stellt sich nach und nach ein, d.h. der Stoff entwickelt eine noch weichere Haptik. Je nach Benutzung kann sich die Optik des Stoffes im Laufe der Zeit verändern.

Velours-Stoff



Bei Velours handelt es sich um einen Oberbegriff, der alle mit Garn eingewebten Stoffe umfasst. Die Garne können dabei aus natürlichen oder aus synthetisch hergestellten Fasern bestehen. Durch das Einweben der Garne in den Veloursstoff erhöht sich dessen Belastbarkeit. Dieser eignet sich insbesondere für sehr stark beanspruch-

te Polstermöbel wie Sofas und Sessel. Während des Gebrauchs kommt es häufig zu den sogenannten Sitzspiegeln. Diese entstehen als Reaktion auf den Körperdruck, die Körperwärme und -feuchtigkeit. Dabei kommt es zu Schattierungen, die jedoch völlig normal sind. Die Verarbeitung des Velour-Floors erfolgt in eine Richtung. Verursacht durch das Sitzen auf dem Bezug werden diese verändert.

Eine Eigenschaft des Velours-Stoffs ist das Changieren, bei dem sich die Farbe je nach Lichteinfall verändert. Diese scheinbaren Unterschiede entstehen durch das Licht, das je nach Einfall und Standort der Polstermöbel unterschiedlich reflektiert wird. Es ist eine warentypische Eigenschaft des Bezugs und kein Mangel. Echte Farbunterschiede sind deutlich erkennbar und nicht abhängig vom Lichteinfall.

Bezugsmaterialien „Vintage look“

(Bedeutung: Durch Waschen während des Herstellungsprozesses entstandene, verwaschene Jeansoptik. z. B. bei unserem Artikel 905) Diese Artikel bekommen durch spezielle Färb- und Ausrüstungsverfahren das authentische Erscheinungsbild. Jeder Meter Stoff ist einzigartig und kann Abweichungen in Farbe, Schattierung und Struktur aufweisen. Trendig-lässig – wie bei Jeanskleidung – verändern sich im Gebrauch Optik und Haptik.

Bei punktueller Reinigung mit zu hoher Druckausübung können helle Flecken entstehen.

Toleranzen

Gewisse Toleranzen sind durch die industrielle Serienproduktion der Möbel fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Soweit die Abweichungen in Farbe, Maß und Struktur innerhalb der nationalen- und internationalen Norm liegen, kann kein Sachmangel beanstandet werden. Hierbei handelt es sich um warentypische Eigenschaften.

Zulässige Maßtoleranzen:

Bei Nennmaßen ≤ 150 cm sind Abweichungen bis 2 cm innerhalb der Toleranz und bei Nennmaßen > 150 cm $\pm 2,5$ cm.

Umstellen der Möbel

Das Möbelstück – z. B. für einen Positionswechsel im Raum oder zum Putzen – nie ziehen oder schieben, sondern immer hochheben und tragen. Andernfalls kann dies zu Beschädigungen am Möbelstück oder des Bodenbelages führen.

Unterhaltspflege

Die Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Das bedeutet, dass hierbei Verschmutzungen, die im täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt werden. Dies erfolgt durch Absaugen mit einer Polsterdüse (niedrigste Saugstufe) und anschließendem Abbürsten mit einer weichen Bürste in Strichrichtung. Bei leger verarbeiteten Polstergruppen zählt auch ein Glatt-

streichen des Bezugs dazu, um eine übermäßige Wellenbildung zu verhindern. **Je nach Charakter der Polsterung ist zusätzlich ein Aufklopfen der Polsterung erforderlich.**

Wellenbildung

Die Sitzhärte ändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch nach dem sogenannten „Einsitzen“. Je nach Einwirkung wird sie weicher. Das ist ein normaler Prozess jeder Polsterung. Um gleiche Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Wellenbildung („Lieblingsplatz“) kommen.



Die Wellenbildung entsteht durch den Einfluss von Körpergewicht und -wärme, wodurch sich die Bezugsmaterialien unterschiedlich ausdehnen. Dies ist lediglich eine optische Veränderung und hat auf die Gebrauchstauglichkeit, Funktion oder Lebensdauer keinen Einfluss und stellt somit auch keinen Sachmangel dar. Das Ausklopfen und regelmäßige Glattstreichen von Kissen und Bezügen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. (siehe auch legere/besonders legere Polsterung)



K+W POLSTERMÖBEL GMBH + CO. KG
Am Riegel 24
D-96268 Mitwitz / Bayern

Tel. +49 (0) 92 66 / 99 24 69-0
info@kwmoebel.de
www.kwmoebel.de



Unsere Produkte werden durch neutrale Prüfinstitute nach den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V., auch streng auf Schadstoffe, geprüft. Basis für diese Ausarbeitungen ist der allgemeine Wissensstand, der industrielle Standard, die Regelwerke der industriellen Fertigung nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. und die Ausführung der Stiftung Warentest Ratgeber „Möbelkauf“.